BdV Pressemitteilung 14.09.2016

BdV fordert Elementarschaden-Pflichtversicherung

Nach dem Starkregen ist vor dem Starkregen – nach der Wahl ist vor der Wahl

Henstedt-Ulzburg - Der Bund der Versicherten e. V. (BdV) fordert die Einführung einer flächendeckenden Elementarschadenversicherung für Hauseigentümer. Diese sichert existenzielle Schäden durch Naturgewalten wie Starkregen, Hochwasser, Schneedruck oder Erdrutsche ab. Bislang hatte die Forderung jedoch keinen Erfolg, Politik und Versicherungswirtschaft scheinen dieses Problem aussitzen zu wollen. „In Gegenden, die von Naturgewalten stark bedroht sind, wird Hauseigentümern die existenziell notwendige Elementarschadenversicherung in der Regel verweigert oder nur zu kaum bezahlbaren Beiträgen angeboten“, so BdV-Vorstandssprecher Axel Kleinlein. „Dieser Missstand ist nur mit einer Versicherungspflicht zu beheben.“

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) behauptet zwar, dass „mehr als 99 Prozent aller Gebäude problemlos gegen Hochwasser oder Starkregen versicherbar sind.“ Verbraucherschutzorganisationen wie der BdV oder die Verbraucherzentralen können diese Aussage jedoch nicht bestätigen. Interessenten in Risikogebieten erhalten keinen Schutz zu bezahlbaren Beiträgen. „Die Lösung ist eine Versicherungspflicht und eine damit einhergehende Verpflichtung der Versicherer auch bezahlbare Angebote anzubieten“, erklärt Kleinlein.

Die Diskussion hat auch eine politische Dimension. Nach nahezu jeder stärkeren Überschwemmung in Deutschland in jüngerer Zeit kam der Staat mit milliardenschweren Hilfen zur Stelle, besonders auch in Wahljahren. Nach Überschwemmungen in 2002 stellte die öffentliche Hand ca. 6,5 Milliarden Euro bereit, im Wahljahr 2013 waren es sogar über acht Milliarden Euro. Axel Kleinlein stellt klar: „Diese staatliche Unterstützung für einen geschädigten Immobilienbesitzer zahlt jeder einzelne Steuerzahler, auch solche, die überhaupt keine Immobilie besitzen.“

Mit einer flächendeckenden Elementarschadenversicherung wären derart exorbitante staatliche Zahlungen nicht notwendig. Auch daher fordert der BdV zusammen mit den Verbraucherzentralen aus Sachsen und Rheinland-Pfalz eine allgemeine Pflichtversicherung gegen Elementarschäden.

Der Bund der Versicherten e. V. (BdV) wurde 1982 gegründet und ist mit rund 45.000 Mitgliedern die einzige Organisation in Deutschland und Europa, die sich ausschließlich und unabhängig für die Rechte der Versicherten einsetzt. Somit ist er ein wichtiges politisches Gegengewicht zur Versicherungslobby. Mit Musterprozessen gegen Versicherer setzt der BdV die Rechte der Verbraucher*innen durch. Bundesministerien und Bundestag schätzen den Rat des BdV. Er ist präsent in Fernsehen, Radio, Print- und Online-Medien. Seine Mitglieder berät der BdV individuell und umfassend in allen Fragen rund um private Versicherungen. Cleverer Versicherungsschutz steht den BdV-Mitgliedern durch exklusive Gruppenverträge u. a. im Bereich der Privathaftpflicht- und Hausratversicherung zur Verfügung.

BUND DER VERSICHERTEN
Offensiv für Versicherte

PRESSEKONTAKT

Bund der Versicherten e. V.
Tel. +49 40 - 357 37 30 97
presse@bundderversicherten.de
www.bundderversicherten.de

BDV-PRESSESERVICE

V.i.s.d.P.: Stephen Rehmke, Bianca Boss
Diese E-Mail ist kein allgemeiner Newsletter. Sie ist eine Pressemitteilung für Journalist*innen. Sollte sich Ihre E-Mail-Adresse geändert haben, ein anderer Redakteur / eine andere Redakteurin zuständig sein, oder möchten Sie aus dem Verteiler entfernt werden, dann senden Sie uns bitte einfach eine E-Mail an: presse@bundderversicherten.de.

Folgen Sie auch unserem BdV-Blog

Folgen Sie uns auch in den sozialen Medien

IMPRESSUM

Bund der Versicherten e. V.
Postfach 57 02 61
22771 Hamburg
Tel. +49 40 - 357 37 30 0
Fax +49 40 - 357 37 30 99
info@bundderversicherten.de
www.bundderversicherten.de

Ust-Idnr.: DE 118713096
Vereinssitz: Hamburg
Amtsgericht Hamburg, VR 23888
Vorstand: Stephen Rehmke, Bianca Boss